



1 Fuji-Hakone-Izu-NP © Olga Khomyakova - stock.adobe 2 Goldener Pavillon © Noppakun Wiropart / Alamy 3 Nara-Park © Paul - stock.adobe

Japan im herbstlichen Farbenrausch

Japan nimmt in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung in Asien ein: die perfekte Infrastruktur in einem technikverliebten Land - verbunden mit striktem Festhalten an uralten Traditionen. Die einmalige Gartenkultur macht jeden Tempelbesuch zu einem szenischen Erlebnis.

Dank einer besonderen Zucht blüht der Shikizakura-Kirschbaum gleich zweimal im Jahr - damit wird an einigen Orten die flammende Pracht der Herbstlaubfärbung von Millionen zartrosa Kirschblüten durchsetzt.

anschließend gemütlich durch Japans größte Chinatown.

5. Tag: Yokohama - Kamakura - Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Fahrt nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shōgunats: Besichtigung des berühmten Großen Buddha sowie des Hasedera-Tempels. Bei einem Fotostopp am Ashi-See genießen wir - bei gutem Wetter - den Blick auf den heiligen Berg Fuji. Weiterfahrt zum Fuji-Heiwa-Park - mit etwas Glück bieten sich nochmal grandiose Ausblicke auf den Fuji.

6. Tag: Fuji-Hakone-Izu-NP - Kiso-Tal - Tajimi. Heute geht es ins landschaftlich schöne Kiso-Tal, das für seine Handwerksbetriebe zur Lackwaren-Herstellung berühmt ist. Wir bummeln durch die historische Poststadt Narai-Juku mit seinen zweistöckigen Holzhäusern. Entlang des Kiso-Flusses kommen wir nach Tsumago, eine der besterhaltenen Holzstädte entlang der alten Poststraße. Hier besuchen wir das Waki-Honjin Okuya, eine der offiziellen Herbergen der Stadt aus dem 19. Jh.

7. Tag: Tajimi - Obara - Kyōto. In Tajimi erwartet uns mit dem Eihō-ji eine der szenisch schönsten Tempelanlagen Japans, die gerade im Herbst herrliche Fotomotive bietet. In den Bergen der Präfektur Aichi bietet Obara ein ganz besonderes Erlebnis: Im Fureai-Park können wir höchstwahrscheinlich gleichzeitig die Herbstkirschblüte und die klassische Laubverfärbung genießen! Auf dem Weg nach Kyōto halten wir beim Miho-Museum - größte Sehenswürdigkeit ist der Museumsbau selbst: Ein architektonisches Meisterwerk von Star-Architekt I. M. Pei, das Kunst, Natur und Spiritualität vereint und eine beeindruckende Sammlung ostasiatischer und westlicher Antiquitäten beherbergt.

8. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt zu ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Heute entdecken wir in der alten Kaiserstadt den in buntes Herbstlaub getauchten Tempel Tōfuku-ji und die unzähligen roten Torii des Fushimi-Inari Schreins. Uns beeindruckt ebenso der Sanjūsangen-dō, ein atemberaubender Tempel aus dem 13. Jahrhundert, der für seine 1.001 lebensgroßen Kannon-Statuen bekannt ist und durch seine außergewöhnliche Länge und spirituelle Atmosphäre beeindruckt. Im pulsierenden Viertel Shijō-Kawaramachi locken zahlreiche Geschäfte zu einem Bummel. Freuen Sie sich auf einen Besuch der traditionellen Kyōtoer Marktstraße Nishiki-dori: Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so eindrucksvoll erkunden. Schließlich genießen wir noch eine traditionelle Tee-Zeremonie.

9. Tag: Kyōto. Heute steht der Besuch des berühmten Kinkaku-ji, dem Goldenen Pavillon, auf dem Programm. Dessen mit Blattgold überzogene Fassade spiegelt sich malerisch im angrenzenden Teich. Nach einem Spaziergang durch den gepflegten Garten geht es weiter zur imposanten Burg Nijō-jō, einst Residenz der Tokugawa-Shōgun.

1. Tag: Wien/Graz - München - Tokyo. Zuflüge nach München und Flug mit Lufthansa nach Tokyo Haneda (ca. 12.35 - 08.55 Uhr am 2. Tag).

2. Tag: Tokyo. Direkt vom Flughafen fahren wir ins Herz der Megacity. Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Sensō-ji, Tokyos ältestem Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit, Kannon, geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donertor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Wir legen einen Fotostopp am ikonischen Tokyo Tower sowie beim benachbarten Zōjō-ji Tempel ein. Am Abend erwartet uns ein landestypisches Willkommens-Dinner.

3. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug nach Nikkō gehört zu den kulturellen Höhepunkten unserer Japanreise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō aus. Besichtigung des Taiyū-in - einem großen Mausoleums-Komplex. Beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū - Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zu einer der Blütezeiten von Architektur und Kunst geschaffen.

4. Tag: Tokyo - Yokohama. Wir entdecken weitere Highlights der Olympia-Stadt - Auftakt ist der Meiji-Schrein: Die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Am Nachmittag erreichen wir Yokohama, Japans zweitgrößte Stadt. Hier genießen wir die Aussicht vom Marine Tower auf die Metropole, werfen einen Blick auf die neue Hafenfront und bummeln





1 Kyōto, Fushimi Inari Schrein © Luciano Mortula - stock.adobe.com 2 Nikkō, Tōshō-gū © Luciano Mortula - stock.adobe.com

Die kunstvoll bemalten Schiebetüren und die „Nachtigallenböden“, die bei jedem Schritt leise zwitschern, geben einen faszinierenden Einblick in die Macht und Ästhetik der Edo-Zeit. Ebenso beeindruckt uns der Ginkaku-ji, der Silberne Pavillon. Obwohl er nie mit Silber bedeckt wurde, strahlt er eine ruhige Eleganz aus, die sich in seinem Zen-Garten widerspiegelt. Außerdem tauchen wir in die Atmosphäre des historischen Viertels Higashiyama ein. In Gion, Kyōtos berühmtem Geisha-Viertel, schlendern wir durch enge Gassen mit traditionellen Holzhäusern und erleben die besondere Stimmung.

10. Tag: Kyōto - Uji - Nara (UNESCO-Welterbe) - Ōsaka. Weiterfahrt nach Uji: Die glanzvolle Phönixhalle des Byōdō-in mit ihrer Statue des Amida-Buddhas und der Paradiesgarten sind architektonisch einzigartige Zeugnisse. In Nara beeindruckt eine der größten bronzenen Buddhastatuen der Welt im Tōdai-ji-Tempel, einem der größten Holzgebäude der Welt. Nach einem Spaziergang durch den Nara-Park mit zahmem Rotwild Fahrt nach Ōsaka und Besuch des Umeda Sky Building, das einen traumhaften Blick auf das Stadtpanorama bietet. Abends (evtl. am nächsten Morgen) wird das Gepäck nach Nagasaki verschickt - für die nächsten beiden Übernachtungen steht Ihnen nur leichtes Handgepäck zur Verfügung.

11. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima (UNESCO-Welterbe). Heute geht es mit dem Shinkansen Superexpress nach Himeji, wo wir die „Burg des weißen Reihers“ besichtigen, Japans größte und schönste Burg aus dem 17. Jh. Weiterfahrt mit dem Shinkansen nach Hiroshima, wo wir mit Japans Kriegsvergangenheit konfrontiert werden. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombomben-Dom.

12. Tag: Hiroshima - Miyajima (UNESCO-Welterbe) - Nagasaki. Ausflug auf die heilige Insel Miyajima, die in der Bucht von Hiroshima liegt. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser (gezeitenabhängig). Rückfahrt nach Hiroshima und Fahrt mit dem Shinkansen und einem Expresszug nach Nagasaki.

13. Tag: Nagasaki. In der Tempelstadt Teramachi erkunden wir mit dem Sōfuku-ji einen noch vollständig erhaltenen Tempel im chinesischen Ming-Stil. Wir besuchen die Oura-Kirche sowie Dejima, die ehemalige Handelsstation der Niederländischen Ostindien-Kompanie. Anschließend entführen Sie die Villen westlicher Kaufleute im reizvoll über Nagasaki gelegenen Glover-Park in die Kolonial- und Industrialisierungszeit.

14. Tag: Nagasaki - Tokyo - Frankfurt - Wien/Graz/München. Am Morgen Transfer zum Flughafen, Flug von Nagasaki über Tokyo nach Frankfurt (ca. 12.35 - 19.00 Uhr) und weiter nach Wien oder Graz bzw. am nächsten Tag nach München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, tw. öffentlichen Verkehrsmitteln, *** u. ****Hotels/NF

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJA
21.11. - 04.12.2027	N.N.	
Flug ab Wien		€ 6.530,-
Flug ab Graz, München ¹		€ 6.680,-
EZ-Zuschlag		€ 850,-
Aufpreis Premium Eco. Class ab € 1.800,- / Business-Class ab € 4.800,-		

¹Rückflug nach München am nächsten Tag, Hotel in Frankfurt nicht inkl. (Preis auf Anfrage).

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa von Wien über München nach Tokyo-Haneda und retour über Frankfurt
- Inlandsflug mit ANA von Nagasaki nach Tokyo-Haneda
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis (11. bis 13. Tag)
- 12 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 2. Tag
- Bahnfahrten: Superexpresszug Shinkansen Ōsaka - Himeji - Hiroshima, Super-/Expresszug Hiroshima - Nagasaki (2. Klasse)
- separater Gepäcktransport (über Nacht): Ōsaka - Nagasaki
- Eintritte lt. Programm, Tee-Zeremonie
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung ab Tokyo/bis Nagasaki
- Klimaschutzbeitrag
- Flugbezogene Taxen (derzeit 600,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Tokyo	**** „Shiba Park Hotel“
Yokohama	*** „JR East Hotel Mets Premier Sakuragicho“
Fuji-Hakone NP	**** „The Clad“ Hotel
Tajimi	*** „Hotel „Kuretake Inn Premium Tajimi Ekimae“
Kyōto	*** „Hotel „Vessel Campana Kyōto Gijo“
Ōsaka	*** „Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka Kitahama“
Hiroshima	**** „Candeo Hotel Hiroshima Hatchobori“
Nagasaki	*** „Hotel „New Nagasaki“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind - vom 11. - 13. Tag reisen wir ohne Bus. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von bis zu 20.000 Schritten/ca. 14 km an einzelnen Tagen sollten daher für Sie kein Problem darstellen.

